

Material und Handreichung für allgemein- und berufsbildende Schulen

„Verständnis für Menschen mit Demenz“

Demenz – als Teil des Lebens

Mit zunehmendem Alter nimmt das Erinnerungsvermögen vieler Menschen ab. Diese Vergesslichkeit ist häufig altersbedingt und es besteht zunächst kein Grund zur Sorge. Sie kann jedoch auch ein erster Hinweis darauf sein, dass ein Mensch an Demenz erkrankt ist. Die Betroffenen verlieren dabei nach und nach wichtige Funktionen des Gehirns wie Denken, Orientierung, Lernfähigkeit und Sprache. Die bekannteste und in Deutschland am meisten verbreitete Form der Demenzerkrankung ist die Alzheimer-Demenz. Eine Heilung dieser Krankheit ist bisher nicht möglich.

Die Einstellung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gegenüber Menschen mit Demenz schafft die Voraussetzungen dafür, ob Demenz als Krankheit betrachtet oder als eine Facette des Lebens akzeptiert wird und damit für alle leichter zu bewältigen ist. Die "Allianz für Menschen mit Demenz" ist ein Netzwerk verschiedener Gestaltungspartner auf Bundesebene.

Die Bundesregierung hat im Rahmen einer breit angelegten Demografiestrategie u. a. die Agenda „Gemeinsam für Menschen mit Demenz“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Agenda ist es, die Lebensqualität von an Demenz erkrankten Personen und deren Angehöriger zu verbessern. Zu diesem Zweck werden öffentliche Institutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene für Menschen mit Demenz engagieren, in einer breit angelegten Allianz für Menschen mit Demenz zusammengeführt (siehe: www.allianz-fuer-demenz.de).

Neben vielen weiteren Akteuren gehört auch die Kultusministerkonferenz dieser Allianz an. Als konkreter Beitrag wurde zugesagt, über geeignete Handreichungen für Lehrerinnen und Lehrer an allgemein- und berufsbildenden Schulen das Verständnis für Menschen mit Demenz zu fördern. Mit dem Hineinragen des Themas Demenz in den Unterricht können die Schulen einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihrer Entstigmatisierung leisten. Schülerinnen und Schüler lernen die Hintergründe und die Problem- bzw. Lebenssituationen demenziell erkrankter Menschen kennen und verstehen. Lehrerinnen und Lehrer werden durch Hinweise und Material bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Zielsetzung unterstützt.

Der Beitrag der Länder zur Umsetzung der Agenda „Gemeinsam für Menschen mit Demenz“ Handlungsfeld: Milieuschaffung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.12.2015) - https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_12_15-Handreichung-Demenz.pdf - gliedert sich nach einer allgemeinen Einführung in das Thema in einen Abschnitt zur Bedeutung von Demenz in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Schülerinnen und Schüler, in Ausführungen zum Kompetenzaufbau und zur unterrichtlichen Anbindung. Er schließt mit Hinweisen auf weiteres Material, das die Länder im Internet zur Verfügung stellen. Handreichung und Material enthalten exemplarische Unterrichtssituationen, Literatur- und Linklisten und bieten eine konkrete Unterstützung für die curriculare Auseinandersetzung der Lehrkräfte mit der Thematik.

Haftungsausschluss: Der vorliegende Text dient lediglich der Information. Rechtsverbindlichkeit haben ausschließlich die im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA) oder im Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt (SVBl. LSA) veröffentlichten Texte.

Die Fachkonferenzen, Bildungsgänge und Lehrerinnen und Lehrer sind gebeten, den Beitrag „Material und Handreichung für allgemein- und berufsbildende Schulen, Verständnis für Menschen mit Demenz“ zur Kenntnis zu nehmen und so im Unterricht für das Thema zu sensibilisieren.